

Protokoll vom 27.03.2018 – Projekt Altenberge

Teilnehmer:

Gemeinde Altenberge: 3 Personen
Bezirksregierung Münster: 2 Personen
Schulamt für den Kreis Steinfurt: 1 Person
biregio: 1 Person

Ort:

Münster

Vorstellung der bisherigen Planung (Schulentwicklungsplanung und Prüfauftrag „Umzug der Johannesschule“) und eines Raumprogramms für Grundschulen. Der Ratsbeschluss zum Umzug der Johannesschule steht. Die prognostizierte Sechszügigkeit hat alte Planungen überholt. Eine GPA-Prüfung hat ergeben, dass die Grundschulen in Altenberge gut aufgestellt sind und eine Zusammenlegung der beiden Grundschulen zudem Synergieeffekte bringen würde.

Umbauten an der/den Grundschule/n sollen bis 01.08.2020 fertig sein. Ein Umzug in das Gebäude der ehemaligen Ludgerischule ist dann zum Schuljahr 2020/21 möglich.

Empfehlung der Bezirksregierung:

zweigeteilter Ratsbeschluss:

1. Entscheidung für das pädagogische Konzept (1 oder 2 GrS)
2. Bauliche Maßnahmen

⇒ Es ist ratsam, wenn die Grundsatzentscheidung zuerst getroffen wird.
⇒ Schulrechtlich gibt es keine Bedenken gegen eine Zusammenlegung.
⇒ Folgende Synergieeffekte entstehen bei einer Zusammenlegung: Keine Konkurrenz zwischen den Grundschulen; eine gemeinsame GL-Schule; keine Steuerungsmaßnahmen notwendig; heutige Schulleitung der Johannesschule könnte eine gemeinsame “Grundschule Altenberge“ (= Arbeitstitel, Name ist noch zu klären) leiten. Diese Ansicht teilt auch die Bezirksregierung.

Variante 1 der Raumplanung mit einem separaten Jahrgang scheint schulfachlich nicht sinnvoll. Auch die Schulleitungen haben in den Workshops Bedenken angemeldet.

Varianten 2 und 3 sind sowohl für eine “Grundschule Altenberge“ als auch für zwei Grundschulen denkbar. Bei zwei Grundschulen ist es wichtig die Konkurrenzeffekte und die notwendigen Steuerungsmaßnahmen (z.B. Zügigkeitsbegrenzungen) vorab klar zu kommunizieren!

In Variante 2 wäre die pädagogische Arbeit im Gebäude Borndal in Schülerhäusern respektive Familienfluren möglich.

Variante 3 lässt die pädagogische Arbeit in Schülerhäusern respektive Familienfluren zu. Dadurch könnte auch eine große sechszügige Schule in relativ kleinen Systemen arbeiten.

Bei einer gemeinsamen “Grundschule Altenberge“ müsste generell noch das Lehrerzimmer im Hauptgebäude erweitert werden (Innenhof im Gebäude wird dem Lehrerzimmer zugeschlagen). Es sollte unbedingt an moderne Lehrerarbeitsplätze gedacht werden.

Anmerkung: Das Gebäude Ludgeri bietet wesentlich mehr Platz als die heutige Johannesschule => quantitative Verbesserung ist in jedem Fall gegeben.

Ein Kolloquium am 02.05.2018 mit Politik, Schulleitungen, Verwaltung, Schulamt für den Kreis Steinfurt und *biregio* ist geplant.